

Sportunterricht koedukativ oder nicht?

Ausgelagertes Thema

Beitrag von „Jera“ vom 16. März 2018 10:55

Noch ein Beispiel aus Brandenburg zu meiner Schulzeit. Dort gab es ab der 7. Klasse geschlechtergetrennten Unterricht, wobei der Unterricht der beiden Gruppen in der gleichen Turnhalle stattgefunden hat. Die Turnhalle war durch große Vorhänge in mehrere Bereiche getrennt. Die Sportlehrer waren auch passend zum Geschlecht der Schüler.

Ich selbst entspreche wohl eher nicht den gängigen Geschlechterklischees und habe es total gehasst, bei den Mädchen Sport zu machen. Das lag nicht an den Mädchen, sondern an der Sportartenauswahl für die Mädchen. Die Mädchen mussten beispielsweise rhythmische Sportgymnastik machen, während die Jungs Basketball spielen durften. Ich liebe Ballsportarten einfach sehr, während rhythmische oder tänzerische Sportarten eher genau das Gegenteil für mich sind. Ich habe versucht zu erreichen, dass wir mit den Mädchen mal Hockey spielen. Leider wurde dies kurz vor der Durchführung verworfen, weil zwei Mädchen meinten, dass wäre ihnen zu hart. Dass für mich Tanzen zu hart war, hat aber niemanden interessiert. 😊

Ab der Oberstufe konnte man den Sportkurs frei wählen. Es gab Schwimmen, Turnen oder Leichtathletik, wobei die weiteren dazugehörigen Sportarten quasi durch den Sportlehrer bestimmt wurden, und man darauf keinen Einfluss nehmen konnte. Ich habe Turnen gewählt und bin dadurch wieder beim verhassten Tanzen gelandet. Als Ballsportart gab es Volleyball. Aber in dem mädchendominierten Kurs, war die Motivation der anderen Spieler oft gering, so dass kaum ein Spiel zustande kam. Die starken und auch motivierten Volleyballerinnen waren aus irgendeinem Grund im Leichtathletikkurs gelandet.

In der Grundschule (geht bis zur 6. Klasse), empfand ich den gemischten Sportunterricht sehr gut und bereichernd, aber die meisten meiner Mitschüler waren auch noch nicht in der Pubertät. Wie es wäre mit wirklich körperlich überlegenen Jungs Sportunterricht zu haben, weiß ich nicht, da es nie dazu kam. Hierzu fehlt mir einfach die Erfahrung. Es könnte aber sein, dass die körperlich überlegenen Jungs auch nur einen geringen Teil ausmachen und man in vielen Sportarten gut geschlechterübergreifend spielen und trainieren kann. Mir fällt z.B. Badminton als gutes Beispiel ein.

Ich würde insgesamt ein System mit Wahlmöglichkeiten bevorzugen. Es wird nicht nach Geschlechtern getrennt, sondern man darf sich aussuchen, ob lieber Basketball oder rhythmische Sportgymnastik. Meinetwegen darf auch nach Geschlechtern getrennt werden, wenn sowieso alle das gleiche machen, wie bei uns Leichtathletik.